

**II-3612 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1941 IJ

1988 -03- 28

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. PARTIK-PABLE, Mag. HAUPT
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Lehrstuhl für Rheumatologie

Obwohl ca. 70 % der Bevölkerung an rheumatischen Erkrankungen leiden, ist die Rheumatologie noch immer Stiefkind an den medizinischen Fakultäten.

Rheumatische Erkrankungen führen zum Teil zu enormer Beeinträchtigung der Bewegungsfähigkeit und bedürfen einer speziellen Behandlung, die hohes Fachwissen erfordert. Während es in den meisten europäischen Ländern wie Großbritannien, Schweiz, Niederlanden fachärztlich ausgebildete Rheumatologen gibt, werden diese Erkrankungen in Österreich von Internisten, Orthopäden und praktischen Ärzten behandelt. Es wäre daher dringend notwendig, sich innerhalb der wissenschaftlichen Forschung und der Ausbildung verstärkt diesem Bereich zuzuwenden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die nachstehende

A n f r a g e :

1. Gibt es in Ihrem Ressort Überlegungen, einen Lehrstuhl für Rheumatologie einzurichten?
2. Wenn ja: a) Wann ist damit zu rechnen?
b) An welcher Universität soll es ein derartiges Ordinariat geben?
3. Wenn nein: Welche Gründe liegen seitens Ihres Ressorts vor, ein derartiges Ordinariat nicht einzurichten?